

KONRAD HEIDEN

# Geschichte des Nationalsozialismus

Die Karriere einer Idee Kart. RM 4.80 • Leinbd. RM 6.— wollen Sie bitte **jedem** vorlegen, der sich über Nationalsozialismus zu informieren wünscht; denn

»Es gibt bereits eine ganz erkleckliche Anzahl von Werken über den Nationalsozialismus; aber alle zusammen enthalten nicht soviel an Tatsächlichem, wie dieses eine Werk, das aus einer umfassenden und intimen Kenntnis von Personen und Dingen geschrieben ist.« *Hamburger Anzeiger* ● »Der Autor behandelt sein Thema vom Standpunkt des Unparteiischen aus. In der flüssigen Darstellung eines klaren Stils durchleuchtet er sämtliche Phasen der Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung von den zweifelhaften Anfängen bis zur Gipfelung als Massenpartei . . . und den ununterbrochenen Machtkampf der Führer um die oberste Leitung.« *Der Mittag · Düsseldorf* ● »Die Fülle des geschichtlichen Materials, die das Buch ausbreitet, der Reichtum an gescheiterten Formulierungen und die Distanz zu den Ereignissen und Menschen, die ein unabhängiges kritisches Urteil sichert, geben der Darstellung einen Rang weit über der politischen Tendenzliteratur.« *Berliner Tageblatt* ● »Diesem Buch gelingt, was von den zahllosen Schriften des und über den Nationalismus noch keiner in solcher Weise gelungen ist: ein Bild in der Fülle und Dichtheit des Wirklichen zu geben, den Geist und den Körper der Partei, ihre Organisationen und ihre Menschen, ihren Willen und ihr Schicksal, Gedachtes und Empfundenes, ihre Kraftquellen und ihre Widersprüche.« *Berliner Börsen-Courier* ● »Konrad Heiden hat sich mit dieser Arbeit in die erste Reihe der deutschen Publizistik geschrieben. Ein präziser Mensch durchleuchtet hier mit der Röntgenlampe den Komplex Nationalismus und gibt der Mitwelt sensationelle Resultate.« *General-Anzeiger · Dortmund* ● »Mit hellen Augen und klarem Kopf von einem geschrieben, der als Zuschauer dabei war.« *Welt am Montag · Berlin* ● »Es ist sehr aufklärend, bei Heiden nachzulesen, daß und warum man schon lange von zwei nationalsozialistischen Parteien habe sprechen können. Die innern Kämpfe, die nicht nur um das Menschlich-Allzumenschliche und nicht nur um die Taktik, sondern schlechthin um Sinn und Ziel der Bewegung geführt werden, in einem Maß, wie sie noch keine Partei durchzumachen hatte, diese Kämpfe findet man in dem Buch weitgehend verständlich gemacht. Aus ihrer Kenntnis steigert sich übrigens die — auch vom Verfasser bekundete — Achtung vor der persönlichen Leistung Hitlers.« *Kölnische Zeitung*

P  
Q.

Z

Ernst Rowohlt Verlag · Berlin W 50